

# Bericht zur Marktratssitzung am 06.07.2020

Am Montag traf sich der Marktrat in der Helmut-Wimmer-Sporthalle zur Sitzung.

Bürgermeister Aster begrüßte alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, sowie die Markträte und als Gastredner Herrn Wimmer Walter von der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes, sowie Herrn Obergrußberger und Herrn Steinhofer vom Planungsbüro Zapf & OBW.

## **TOP1: Behandlung von Bauanträgen**

Es wurden der Bau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle in Vierhöfen, sowie die Umnutzung eines bestehenden Rinderstalls im Wallersdorfer Moos genehmigt.

## **TOP 2: Ausbau der Tafernstraße**

Der bestehende Radweg endet aktuell vor dem Ortsschild Haidlfing.

Wie in der letzten Sitzung beschlossen hatte man sich beim anstehenden Ausbau der Tafernstraße darauf geeinigt, die Brücke komplett zu ertüchtigen und verkehrsberuhigende Maßnahmen in den Fokus zu nehmen.

Hierfür stellte Herr Josef Steinhofer vom Planungsbüro Zapf & OBW den Planungsvorschlag vor.

Die Brücke soll von aktuellen 5,10 m auf insgesamt 7,50 m Breite ausgebaut werden. Davon soll der Rad- und Gehweg etwa 2,0 m Breite einnehmen. Vor der Brücke wird der Radweg mit einer Bordsteinkante von 6 cm von der Fahrbahn getrennt, auf der Brücke soll dieser eben mit der Fahrbahn sein, jedoch farblich abgehoben sein. Nach der Brücke werden Geh- und Radweg getrennt. Die Fahrradfahrer werden durch eine farbige Markierung auf die Straße geleitet, die Fußgänger auf den Gehweg neben der Straße.

Zur Verkehrsberuhigung wurden drei Vorschläge erarbeitet.

- Ein Fahrbahnteiler (Verkehrinsel) im Bereich vor der Brücke, die jedoch mit Rücksicht auf die dortigen Straßen- und Hofeinführungen nur an einigen wenigen Stellen möglich sei. Außerdem wird der gewünschte Effekt angezweifelt. Eine Förderung ist weiter möglich.
- Eine Fahrbahnverengung an der Brücke: dadurch wird die Fahrbahn teilweise nur einspurig, dies hätte jedoch zur Folge, dass die komplette Maßnahme nicht mehr förderfähig ist. Bei Kosten von etwa 500.000 € wird mit einer Förderung von bis zu 40% gerechnet.
- Einbau einer Schwelle oder leichten Überhöhung: auch hierdurch entfällt jede Förderung.

Die Vorschläge wurden ausgiebig diskutiert, schnell einigte man sich jedoch darauf, dass eine Schwelle nicht zielführend sein. Obwohl die Verengung der Fahrbahn an anderer Stelle auf die jetzige Breite der Brücke in Betracht gezogen wurde, einigte man sich jedoch aufgrund der Förderschädlichkeit darauf, diesen Gedanken nicht weiter zu verfolgen.

Vielversprechend erschien den Markträten die Errichtung einer Verkehrinsel zwischen Brücke und Ortsschild an einem geeigneten Platz.

Schließlich einigte man sich darauf, die Brücke wie vorgestellt zu planen und einen Fahrbahnteiler zwischen Brücke und Ortsschild zu errichten, vorbehaltlich der Grundstückserwerbe.

### **TOP 3: Unterbringung der Kindergartengruppe in der Mittelschule**

Aus Platzgründen sind derzeit einige Vorschulkinder in der Grundschule Wallersdorf untergebracht. Im nächsten Schuljahr wird dies nicht mehr möglich sein, da dort die Zahl der Grundschulkinder steigen wird. In vergangenen Sitzungen wurde der Vorschlag diskutiert, die Kinder nun in zwei Räumen im ersten Stock der Mittelschule unterzubringen. Dieser stieß jedoch nicht auf Gegenliebe. Nun wurde gemeinsam mit Schulleitung, Elternvertretern und dem Bauausschuss ein neuer Vorschlag erarbeitet.

Ausgewählt wurden zwei Räume im Erdgeschoss der Mittelschule, die von den zukünftigen Klassenzimmern der Mittelschule getrennt sind und mit einem eigenen Eingang zu erreichen sind. Dieser Eingang ist der aktuelle Notausgang und behält diese Funktion.

Aus baurechtlichen Gründen wird der Weg über die Wiese zu diesem Eingang dafür gepflastert.

Die Kinder bewegen sich nicht unbeaufsichtigt und auch die angrenzende Wiese zum Reißinger Bach soll von den Kindern für beaufsichtigte Erkundungstouren genutzt werden können.

Im Laufe der Diskussion wurden erhebliche Zweifel daran geäußert, die Kinder ohne Umzäunung auf der Wiese spielen zu lassen.

Dr. Sagmeister beantragte namentliche Abstimmung.

Die Ergebnisse dieser Abstimmung über den Vorschlag des Bauausschusses, die Kinder in den angesprochenen Räumlichkeiten wie besprochen (Umzäunung der angrenzenden Wiese) unterzubringen sind wie folgt:

**Für:** Herbert Fellingner, Georg Wintersperger, Daniel Schneider, Franz Aster, Irene Waas, Johannes Wittmann, Gudrun Zollner, Holger Sagmeister, Wolfgang Hiergeist (Wallersdorf), Elmar Frischhut, Johannes Wittmann, Irmgard Friedberger

**Gegen:** Johann Kulzer, Roland Salzberger, Richard Wagener, Bernhard Loibl, Sebastian Bauer, Ingrid Ast, Franz Voit

### **TOP 4: Bericht über die kommunale Verkehrsüberwachung**

Florian Sommersberger berichtete wie angeregt über die Mitgliedschaft der Marktgemeinde Wallersdorf beim Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung.

Dies ist ein Zweckverband, der in Zusammenarbeit mit der Polizei die Überwachung des Verkehrs übernimmt.

Pro Geschwindigkeitsmessung wird hierbei vom Zweckverband eine Pauschale, sowie ein Verfahrensendgeld pro gemessener Geschwindigkeitsüberschreitung verlangt, die Einnahmen an Bußgeldern fließen jedoch in die Gemeindekassen.

Die Gemeinde hat hierbei ein Kontingent an Messungen zur Verfügung, das je nach Absprache und in Anhängigkeit von der verfügbaren Kapazität erhöht werden kann.

2019 wurden hierbei bei 35 Einheiten etwa 14.000 € an den Zweckverband gezahlt, die Einnahmen betragen etwa 20.000 €.

Im ersten Halbjahr 2020 waren dies bei 17 Einheiten Kosten von etwa 8.000 € und Einnahmen von etwa 12.000 €.

Ein Auszug aus der Statistik wurde auch präsentiert.

Im Januar 2020 wurden dabei 130 Verstöße an 3 Messtagen verzeichnet.

<b>Höhe der Geschwindigkeitsüberschreitung</b>	<b>Anzahl</b>
Bis 10 km/h	79
11 – 15 km/h	39
16 – 20 km/h	9
> 20 km/h	3

In 99% der Fälle waren die Verursacher PKW-Fahrer.

Weitere Details zur Statistik erhalte die Gemeinde nicht, da dies Verwaltungsinterna seien.

#### **TOP 5: Bericht über den Sachstand der Digitalisierungsmaßnahmen**

Ebenfalls von Florian Sommersberger vorgetragen folgte daraufhin der Bericht zum Sachstand der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung.

Das OZG (Online-Zugangs-Gesetz), das in der letzten Sitzung angesprochen wurde, beinhaltet den Wunsch, die Top 24 Leistungen der öffentlichen Verwaltung für den Bürger digital zu ermöglichen. Dieses gelte für Bund und Länder, jedoch sei weiterhin unklar ob dies für Kommunen gelte.

Unabhängig davon seien folgende Online-Angebote der Verwaltung mittlerweile realisiert worden:

- Homepage (Überarbeitung)
- Wichtige Satzungen und Dokumente sind online auf der Homepage einsehbar
- Formular- und Informationscenter
- Möglichkeit der Meldung beschädigter Straßenlaternen
- Antrag auf Liegenschaftskatasterauszug für den Bauantrag
- Ein verschlüsseltes, sicheres Kontaktformular
- Newsletter
- E-Payment
- Bayern-Portal
- Bürgerserviceportal, dort kann für die nächste Wahl auch der Antrag auf Briefwahl gestellt werden
- Bayernbox, dies ist eine Cloudlösung für das Versenden großer Dateien

Geplant sind des Weiteren

- E-Rechnung
- Datenmanagementsystem
- Ratsinformationssystem
- GIS (Geoinformationssystem)

Fazit: im Vergleich mit anderen Kommunen dieser Größe sind wir vergleichbar weit mit den Digitalisierungsmaßnahmen.

Ingrid Ast regte hier nun an, auch die Protokolle der öffentlichen Sitzungen zu veröffentlichen. Dies sei ein hervorragender Weg um, wie von allen gewünscht, mehr Transparenz zu schaffen.

Bürgermeister Aster verwies auf die Probleme des Datenschutzes, die dies mit sich brächte.

#### **TOP 6: Errichtung von Fahrradwegen im Baugebiet „WA Moosfürth“, Moosfürther Straße auf Höhe der Spedition Zollner und in Haidlfing an der Kreisstraße DGF 5 Ammerstraße**

Der Marktrat beschloss, an folgenden Stellen Überquerungshilfen zu den Fahrradwegen anzubringen: Baugebiet WA Moosfürth, Übergang Reithof Zollner Moosfürther Straße, Haidlfing Ammerstraße an der DGF 5.

#### **TOP 7: Informationen und Anregungen**

Irmgard Friedberger beantragte, die Öffentlichkeit zum Stand der BMW Ansiedlung zu informieren.

Gudrun Zollner erkundigte sich nach dem Stand der geplanten Küche im neuen Kindergarten in Wallersdorf.

Franz Aster informierte über die 18 Coronafälle im Asylheim, die jedoch in Quarantäneeinrichtungen außerhalb des Landkreises untergebracht wurden. Keiner der Betroffenen zeige Symptome, sie seien lediglich positiv getestet worden. Die restlichen Bewohner stehen unter Quarantäne.

Damit endete der öffentliche Teil der Sitzung.